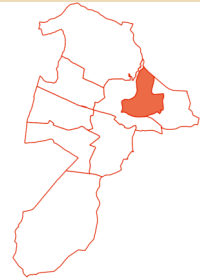
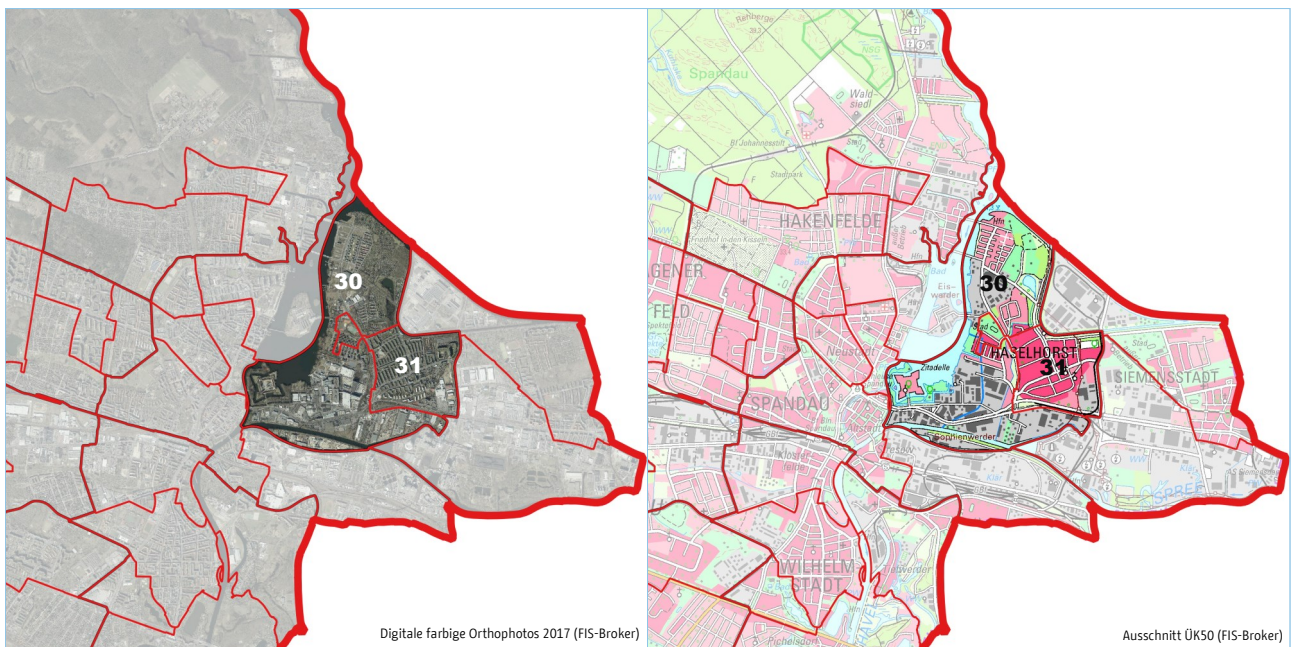


Bezirksregionenprofile | Kurzfassung Haselhorst (050307)



Planungsräume
05030730 Zitadellenweg
05030731 Gartenfelder Straße

Gebietsgröße 472 ha (RBS-Fläche)
Zahl der Einwohnenden* 15.713 (am 30.06.2018)
Abgrenzung
Norden: Tegeler See
Süden: BZR Spandau Mitte
Westen: BZR Spandau Mitte, Havel
Osten: BZR Siemensstadt



Digitale farbige Orthophotos 2017 (FIS-Broker) | Ausschnitt ÜKS0 (FIS-Broker)

Gebietsbeschreibung

Stadträumliche Struktur

Die Bezirksregion (BZR) **Haselhorst** besteht aus zwei Planungsräumen (PLR) und wird von drei Seiten von Wasser umschlossen. Der PLR Zitadellenweg (30) definiert sich durch Einfamilienhäuser und Zeilenbebauungen sowie durch Kleingärten und großflächige Gewerbeansiedlungen. Der PLR Gartenfelder Straße (31) besteht hauptsächlich aus Zeilenbebauungen der 30er Jahre sowie aus Gewerbestandorten. Mit der Zitadelle Spandau befindet sich in der Bezirksregion zudem die bekannteste Sehenswürdigkeit Spandaus.

Öffentlicher Raum

Die BZR ist fast vollständig von Wasser umschlossen und verfügt über dementsprechend viele Uferlagen. Von diesen ist nur ein Teil als attraktiver öffentlicher Grünraum am Wasser gestaltet. Das Havelufer verfügt im Bereich der Wasserstadt Oberhavel zwischen Wasserstadtbrücke und dem Quartier Pulvermühle über neu gestaltete Uferwege und Grünflächen.

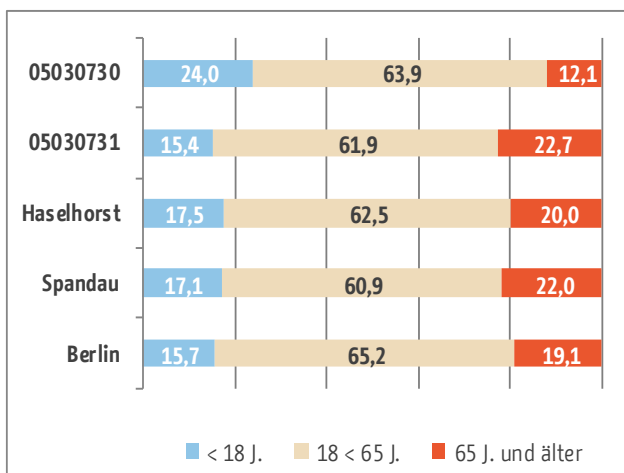
Mobilität

Das Straßenverkehrsnetz ist geprägt durch ein „verkehrt herum stehendes“ Straßen-T. In Ost-West-Richtung verläuft der Straßenzug Am Juliesturm/Nonnendammallee, der eine der wichtigsten Verbindungen zwischen Spandau und der Berliner Innenstadt ist. Er hat eine große Bedeutung als Verbindungsstraße zwischen Berlin und dem Land Brandenburg. Von Norden kommend stößt die Daumstraße darauf, die nicht nur Haselhorst und die Quartiere der Wasserstadt, sondern über zwei Havelbrücken auch den Norden des Bezirks und die nördliche angrenzenden Gemeinden im Land Brandenburg anbindet. Das ÖPNV-Netz ist ausgerichtet auf die U-Bahnlinie 7 und zu ihren Bahnhöfen führenden Busverbindungen.

Kernindikator (KID)	Stand: 2017 Quelle: AfS**	Absoluter Wert (m ²)	Indikatorwert Haselhorst	Spandau	Berlin
A4 - Relation der Fläche der öffentlichen Grünanlagen zu den Einwohnenden		367.853	23,6	25,9	16,4
A5 - Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu den Einwohnenden		5.065	0,3	0,6	0,6

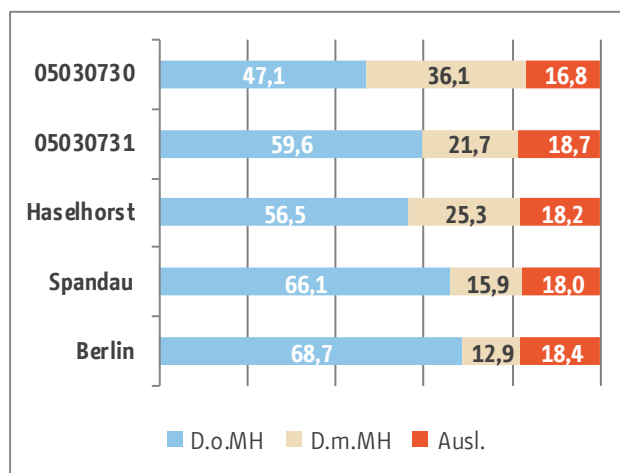
* In diesem Profil wird der Begriff *Einwohnende* synonym für *Einwohner_innen* verwendet. ** AfS = Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Altersstruktur in %



Im Vergleich zum Bezirk weist die BZR **Haselhorst** einen etwas geringeren Anteil (-2,0%p) an über 65-Jährigen auf. Der Altersdurchschnitt liegt in der BZR bei 42,8 Jahren und somit 0,9 Jahre unter dem bezirklichen Vergleichswert (43,7). Die PLR weisen heterogene Altersstrukturen auf. Der PLR Zitadellenweg (30) zeichnet sich durch extrem niedrige Anteile (12,1%) an über 65-Jährigen aus, sowie sehr hohe Anteile (24%) an unter 18-Jährigen. Die Altersstruktur bedingt sich vor allem durch viele Neubauprojekte (u.a. Wasserstadt; Quartier Pulvermühle) im Planungsraum. In den nächsten Jahren wird sich der PLR, durch weitere Neubauprojekte vermutlich weiter verjüngen.

Anteil von Personen mit Migrationshintergrund* (MH) in %



In der BZR **Haselhorst** liegt der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund sehr deutlich (+9,5%p) über dem bezirklichen Vergleichswert. Der Ausländeranteil entspricht annähernd dem Spandauer Durchschnitt.

Auffällig ist der extrem hohe Anteil (36,1%) von Deutschen mit Migrationshintergrund im PLR Zitadellenweg (30). Dieser bedingt sich durch den Sozialen Wohnungsbau im Quartier Pulvermühle.

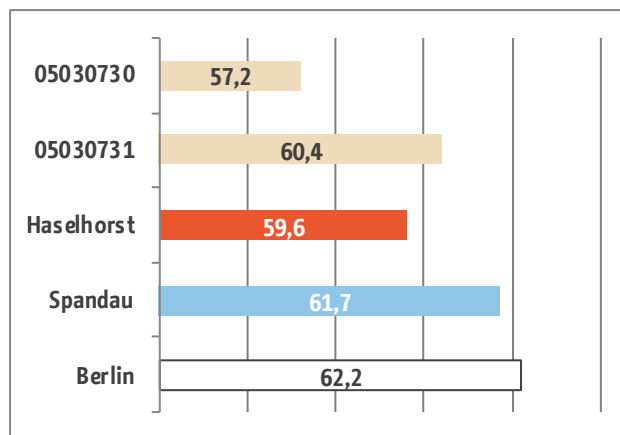
Entwicklung der Zahl der Einwohnenden

	Stand 2016	Veränderung zu 2015 in %	Veränderung zu 2011 in %
05030730	3.095	1,4	17,0
05030731	6.134	-0,1	0,5
Haselhorst	15.560	0,8	14,2
Spandau	239.942	2,3	8,7
Berlin	3.670.662	1,7	7,1

Die BZR **Haselhorst** weist im Bezug auf die Vorjahre ein überdurchschnittliches Wachstum (14,2%) der Zahl der Einwohnenden auf. In absoluten Zahlen ist die Zahl der Einwohnenden in fünf Jahren um ca. 1.930 Personen angestiegen.

Innerhalb der BZR gibt es allerdings starke Schwankungen. In den letzten fünf Jahren war ein starker überdurchschnittlicher Einwohnerzuwachs im PLR Zitadellenweg (21) zu beobachten. Grund hierfür sind unterschiedliche Neubauprojekte in der Wasserstadt.

Anteil der Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse in %



Die BZR **Haselhorst** weist einen leicht unterdurchschnittlichen Anteil an Einwohnenden mit mindestens 5 Jahren Wohndauer gegenüber dem Bezirk auf. Der Anteilswert ist im Vergleich zu den Vorjahren nahezu stabil geblieben. In den BZR lassen sich leichte Unterschiede erkennen.

* Der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund (MH) wird durch die Anteile der Deutschen ohne Migrationshintergrund (D.o.MH.), der Deutschen mit Migrationshintergrund (D.m.MH.) und der Ausländer_innen (Ausl.) dargestellt.

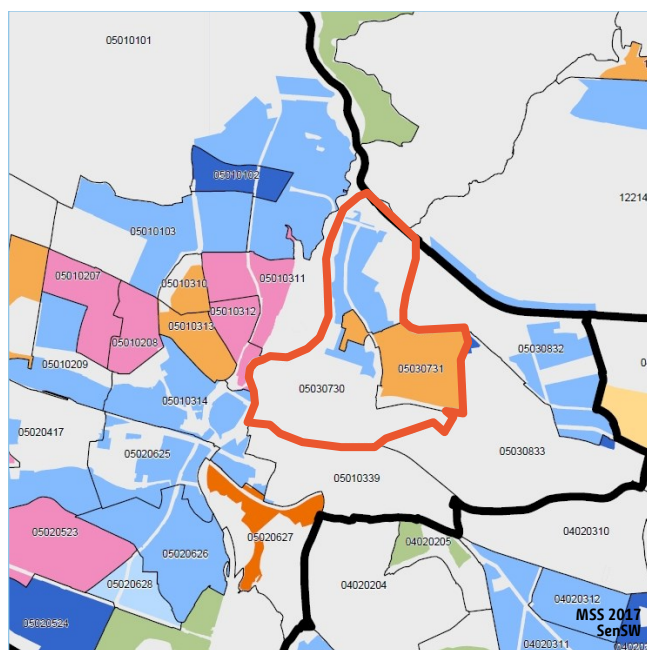
D4 - Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (Sozialgesetzbuch) an den Einwohnenden im Alter unter 65 Jahren (%)

	absoluter Wert	Prozentwert (%)	Veränderung zu 2015		Veränderung zu 2014	
			abs.	in %p	abs.	in %p
05030730	515	14,9	0	-0,2	-3	-1
05030731	2868	31,9	-116	-1,5	-42	-0,3
Haselhorst	3.383	27,2	-116	-1,8	-45	-0,5
Spandau	47.037	25,1				
Berlin	560.897	18,9				

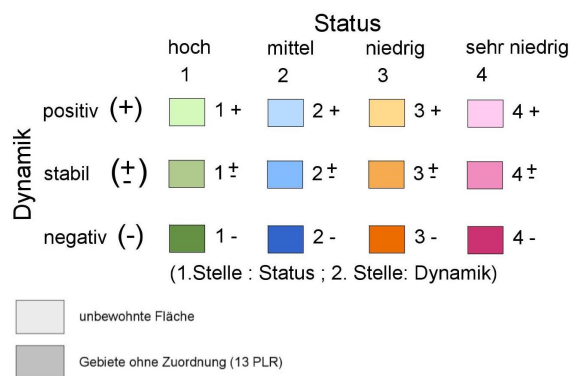
Eine Entwicklung, mit positiver Veränderung des absoluten Wertes bei gleichzeitiger negativer Veränderung der %-Werte, kann bei allen Indikatoren, die auf Relationen beruhen, vorkommen. Ein Indikator kann beispielsweise einen negativen t-1 % Wert haben, auch wenn der absolute Wert im Vergleich zum Vorjahr vergrößert wurde, aber die Einwohnerzahl im gleichen Zeitraum in stärkerem Maße gestiegen ist.

In der BZR **Haselhorst** liegt der Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an den Einwohnenden unter 65 Jahren leicht (+2,1%p) über dem bezirklichen Vergleichswert.
Im PLR **Gartenfelder Straße** (31) ist der Anteil mit 31,9% sehr hoch und liegt 13%p über dem Berliner Vergleichswert. Im PLR Zitadellenweg (30) ist der Anteil mit 14,9 % als sehr gering einzustufen.

Gesamtindex Soziale Ungleichheit



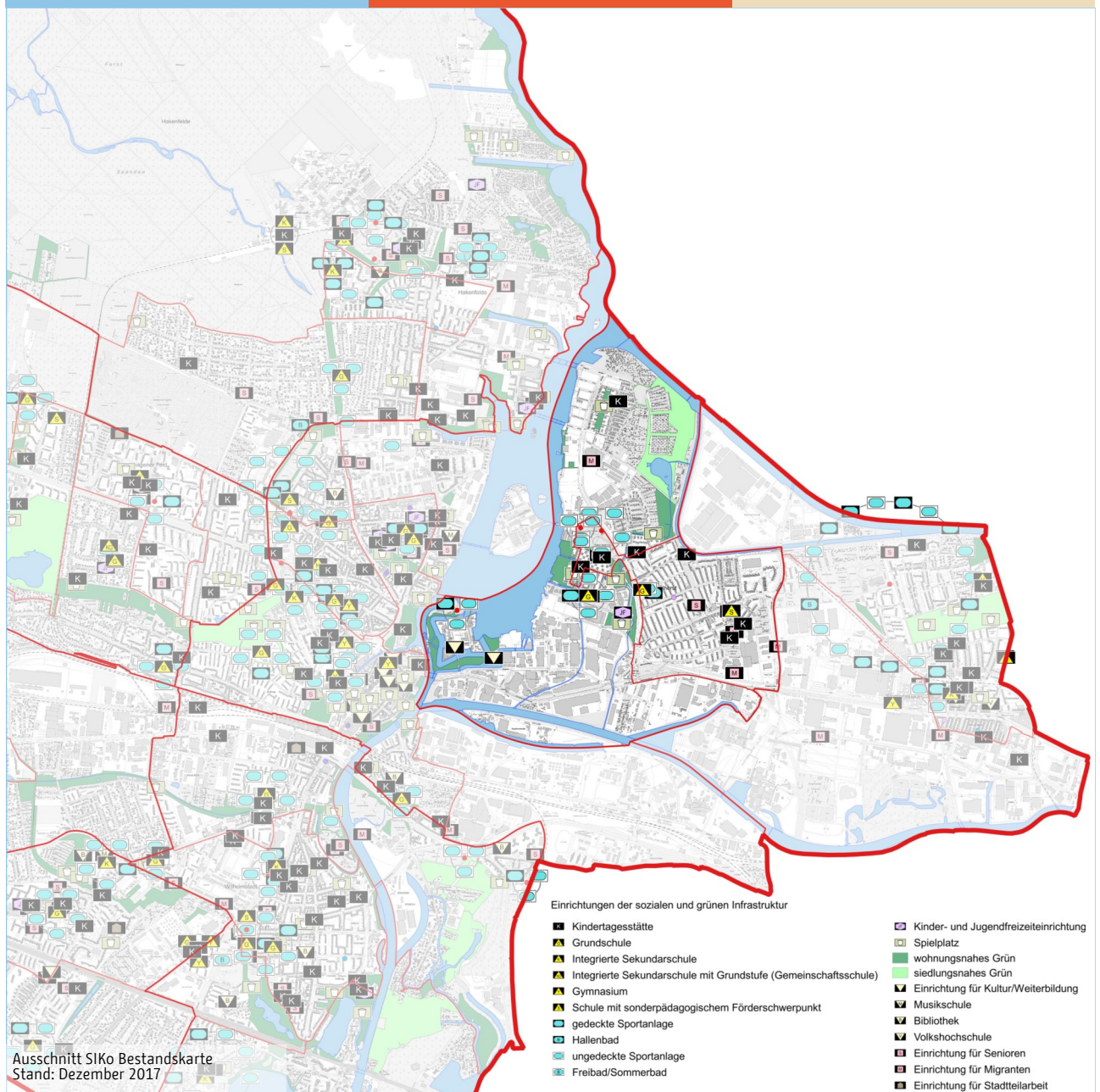
Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2017



Im Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) 2017 wiesen die Planungsräume der BZR **Haselhorst** die Status-Indexe *mittel (1x)* und *niedrig (1x)* auf. Im Bezug auf das MSS 2015 treten keine negative Dynamiken auf.

Aufmerksamkeit geboten !!!

Kernindikatoren Haselhorst (Aufmerksamkeitsstufen als Vergleichsreferenzen zu Spandau u. Berlin)	Spandau	Berlin
A5 - Öffentliche Spielplätze - Relation der Fläche (m ² /Einwohnende)	3	3
A6 - Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren (%)	1	2
A7 - Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Einwohnende im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2	2
B1 - Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohnern (%)	0	2
T3 - Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohnern (%)	3	2
D2 - Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohnern im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	0	2
D4 - Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 65 Jahre (%)	0	2
E1 - Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler/-innen (%)	3	3
E2 - Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler/-innen (%)	2	2
E3 - Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler/-innen (%)	2	2
E5 - Anteil Schüler/-innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler/-innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2	2
T6 - Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohnern unter 18 Jahren (%)	0	2



Herausforderungen und Bedarfslagen (formuliert von der Stadtteilkonferenz; Stand 20.09.2018)

- Durch Neubau wächst die BZR sehr schnell; es werden Kapazitätsengpässe bei Schul- und Kitaplätzen befürchtet, da die Lage schon jetzt (Stand 9/2018) sehr angespannt ist.
- Die Infrastruktur (insb. ÖPNV) muss nicht nur mit dem Neubau geplant, sondern auch rechtzeitig angepasst werden, weil der Vorlauf sehr lang ist.
- Es sollte sichergestellt werden, dass trotz des Neubaus und der benötigten Infrastruktur, die Grünflächen/ Erholungsplätze etc. nicht zerstört werden.
- Ein Zusammenwachsen von Alt- und Neu- Haselhorstern muss geplant werden
- Die sozialräumliche Versorgung von Senior/innen sollte wegen der vielen hier lebenden Senior*innen verbessert werden (ÖPNV, Hauspflege, Einkauf, Ärzte, Begleitung, Nachbarschaftshilfe, ...)
- Vielen jungen Familien fehlt ein ausreichender und günstiger Wohnraum.
- Der Anstieg der Mieten im Berliner Zentrum führt u.a. zu einem verstärkten Zuzug von Transferleistungsempfängern an die Peripherie Berlins, also auch nach Haselhorst. Hierdurch gibt es einen höheren Beratungsbedarf (z.B. im Bereich Verschuldung). - Dies ist ein Thema für (fast) ganz Spandau, nicht nur für Haselhorst.
- Es besteht ein Fachkräftemangel im sozialen und Bildungsbereich, u.a. arbeiten viele Arbeitnehmer*innen dann lieber in Brandenburg, weil dort die Bezahlung besser ist.
- Sehr schlechte ärztliche Versorgung (insb. Kinderärzte, Orthopäden)